

# LAUSITZER RUNDSCHAU

FÜR COTTBUS UND SPREE-NEISSE

**Cottbus:** Das Wendische Museum gewährt nach Sanierung einen Blick in neue Räume. **Seite 13**



**Trauer:** Boxer „Rocky“ Rocchigiani stirbt bei Unfall. **Seite 10**

FOTO: DPA



**Kino:** Neue Oscar-Hoffnung von Donnersmarck hat Bezug zu Görlitz. **Seite 16**

FOTO: DPA

DONNERSTAG, 4. OKTOBER 2018

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

NR. 231 / 67. JAHRGANG

## Lausitzer setzen Zeichen für die Zukunft nach der Kohle



Mit einer spektakulären Licht-Aktion wollen Lausitzer den weltweiten Innovationsführer für E-Mobilität in die Lausitz locken. Tesla favorisiert für eine neue Batteriefabrik in Europa den Standort Deutschland.

Die Botschaft „#WelcomeTesla“ wird vom Lausitzring ausgesendet. Dessen Betreiber, die Prüfgesellschaft Dekra, will hier weitere zehn Millionen Euro investieren. **Seite 5** FOTOS: TASCHENBERGER/RADKE, KOLLAGE: WROBEL/LR

### KOMMENTAR

#### Keine Einheit mit rechten Wirrköpfen

Im Osten Deutschlands, in Cottbus und Berlin, nutzt eine Minderheit, angetrieben von rechten Aktivisten und Politikern, den 3. Oktober zu Kundgebungen. Es gibt, zum Glück, GegenDemonstrationen. Die Freiheit, diesen Meinungsstreit in Deutschland öffentlich kundzutun, muss am Einheitstag natürlich möglich sein. So ist Demokratie. Es zeigt sich aber in Cottbus, dass rechte Schwärzer, die stets um genügend „Wir sind das Volk“-Rufer bemüht sind, die rechtsextreme Terrorgefahr, die in Chemnitz nach Verhaftungen sichtbar wird, anzweifeln. Das zeugt von Abkapselung von der Realität.

Es ist richtig, dass Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) dem Volk mehr zuhören möchte und Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) mehr Wertschätzung der Ostdeutschen einfordert. Aber mit wirren Anti-Demokraten ist kein Staat zu machen. Mit ihnen nach einer deutschen Gemeinsamkeit zu suchen, wäre gefährlich. Lasst sie rechts liegen! Es ist besser, mit den Kritikern der Herrschenden zu sprechen, die wirklich einen Dialog über die Demokratie führen wollen. Das scheint immer noch die Mehrheit zu sein.

oliver.haustein-tessmer@lr-online.de



### RUNDSCHAU DIREKT

Internet: www.lr-online.de  
Mail: direkt@lr-online.de  
Telefon: (0355) 481 555  
Mo-Fr 7-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr  
Cottbus  
Einzelpreis 1,40 €



## Proteste am Tag der Einheit

Der 3. Oktober gibt neuen Rechten und Gegendemonstranten Anlass zu Auseinandersetzungen.

**COTTBUS/BERLIN/DRESDEN** (sim/iwe/dpa/oh) Tausende Brandenburger und Sachsen haben am 3. Oktober den Tag der deutschen Einheit gefeiert. Andere nutzten den Anlass wie in Cottbus zur politischen Auseinandersetzung. In der Lausitzer Großstadt folgten mehrere Hundert Teilnehmer dem Aufruf des fremdenfeindlichen Vereins Zukunft Heimat zur Kundgebung vor der Stadthalle. Dort kritisierten Red-

ner eine „illegale Masseneinwanderung“ nach Deutschland.

Zukunft-Heimat-Chef Christoph Berndt sprach angesichts der Verhaftungen von acht rechtsextremen Terrorverdächtigen in Chemnitz von einem „Lügenmärchen“. Den Verdächtigen wird von der Generalbundesanwaltschaft vorgeworfen, Anschläge gegen Ausländer, Politiker und Journalisten geplant zu haben. Ebenfalls in Cottbus schlossen sich

etwa 100 Teilnehmer einer Demo gegen Rassismus und Rechtsextremismus an, die das Bündnis Cottbus nazifrei organisiert hatte.

Bei einer Feier in Dresden sagte Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU), Rechtsextremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit seien die größten Gefahren für die Demokratie. Bereits am Dienstag hatte Brandenburgs Regierungschef Dietmar Woidke (SPD)

anlässlich des Einheitstags zudem „eine stärkere Sichtbarkeit und Wertschätzung der Ostdeutschen“ gefordert.

Sowohl die Gefahr des Rechts-Extremismus als auch die Stellung der Ostdeutschen waren Themen bei der zentralen Einheitsfeier in Berlin. Dort warben Lausitzer Aussteller auch für das 2019 anstehende Fontane-Jahr in Brandenburg. **Länder Seite 4**

## Vorsicht, Abo-Falle! Lausitzer Firmen erhalten Abzock-Faxe

**COTTBUS** (oh) Die Datenschutzbeauftragte des Landes Brandenburg, Dagmar Hartge, warnt vor einer neuen Abzock-Masche. Lausitzer Firmen haben ein amtlich wirkendes Fax zugesandt bekommen. Eine „Datenschutz-Zentrale“ fordert darin Firmen-Inhaber auf, ein Formular gemäß der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

unterschrieben zurückzusenden. Doch wer unterschreibt, geht damit ein Abo für Infos zur DSGVO ein und soll insgesamt knapp 1500 Euro bezahlen. Rechtsexperten raten dazu, das Fax auf keinen Fall unterschrieben zurückzusenden. Was zu tun ist, wenn man bereits in die Abofalle getappt ist, lesen Sie hier:

**Wirtschaft Seite 5**

## Vermeintlicher Pfandbetrug: Puzzlearbeit für das LKA

**BAD LIEBENWERDA** (fc) Die Ermittlungen im Fall des vermeintlichen Pfandbetrugs in der Mineralquellen GmbH in Bad Liebenwerda (Elbe-Elster) könnten noch Monate dauern. Gegenwärtig würden Betriebspapiere und Computereinträge durch das Landeskriminalamt gesichtet. Zugleich müssten mögliche Verfehlungen den entsprechenden

Personen zugeordnet werden können, um Anklage erheben zu können, so die Cottbuser Oberstaatsanwältin Petra Hertwig. Gegen sieben Personen werde ermittelt. Sie sollen beim Leergut geschummelt und Mineralwasser illegal ge- bzw. verkauft haben. In Hochrechnungen der Firma wird von einem Millionenschaden ausgegangen. **Seite 3**

## Viele Diesel-Fahrer bleiben außen vor

Der Auto-Kompromiss von Union und SPD gibt Anlass zu neuem Streit.

**BERLIN** (dik/AFP/dpa/oh) Nach dem **Diesel-Gipfel** der Großen Koalition bleiben Fragen offen. In der Nacht zum Dienstag haben sich Vertreter von Union und SPD in Berlin zwar auf einen Kompromiss geeinigt. Der soll Besitzern älterer Diesel-Autos helfen und verschmutzte deutsche Großstädte sauberer machen. Aber Streitpunkt bleibt, ob die Hersteller Umrüstungen älterer Diesel-Fahrzeuge anbieten müssen oder gar mitbezahlen. Für solche Motor-Nachrüstungen bei älteren Autos fehlen noch grundlegende Zusagen der Autobauer.

Diese fordert Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) ein. Auch der Automobilklub ADAC hat die Autokonzerne aufgefordert „zu liefern“. Die Deutsche Umwelthilfe und Greenpeace kritisieren den Die-

sel-Kompromiss darüber hinaus, weil sie die Euro-6-Abgasnorm für Diesel nicht für ausreichend halten.

Vereinbart haben Politiker der Großen Koalition, dass Dieselbesitzer in 14 am stärksten mit Stickoxid belasteten deutschen Großstädten und in deren Umland Prämien erhalten, wenn sie ihre älteren Autos in neue oder mit besserer Abgasreinigung versehene Gebrauchtwagen umtauschen. Dies sagte Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU). Demnach gehen Autobesitzer aus anderen Regionen leer aus. Auch Pendler von außerhalb der vorgesehenen Gebiete hätten davon nichts.

Außerdem haben sich Union und SPD am 2. Oktober grundsätzlich über ein **Einwanderungs-gesetz** verständigt. Wirtschaftsvertre-

ter begrüßen die geplanten Regeln, da es ihnen um Fachkräfte aus dem Ausland geht, die offene Stellen in Deutschland antreten sollen, und dies nicht nur im Pflegebereich, wo es besonders viel Bedarf und zu wenige Arbeitskräfte gibt.

Gestritten haben CSU und Teile der CDU bei den Verhandlungen über Einwanderer über die Möglichkeit, ob Asylbewerber, die integriert und geeignet sind, als Fachkräfte Bleiberecht erlangen können. Das nennen die Politiker „Spurwechsel“. Nun soll es auch hierbei einen Kompromiss geben, von dem abgelehnt, aber geduldete Asylbewerber und Asylbewerber in Ausbildung profitieren können. Das Bundeskabinett will einen Gesetzentwurf im Oktober auf den Weg bringen.

**Politik und Meinung Seiten 7/8**

## Wie die Lausitz im Jahr 2040 funktionieren kann

**HOYERSWERDA** (skl) Strukturwandel: Was bedeutet dies für die Lausitz? LR-Reporter Sascha Klein wagt einen Blick in das Jahr 2040.

Wenn die letzte Baggerschaufel mit Braunkohle aus dem Lausitzer Boden gefördert und verstromt worden ist, muss die Region mithilfe der Länder Sachsen, Brandenburg, des Bundes und der Europäischen Union den Schalter umgelegt haben. Wie sähe die Region aus, wenn das klappt? Eine ICE-Strecke über Cottbus und Weißwasser nach Polen, eine B 160 durch Ostsachsen, eine Seenland-Bahn, beste Pendlerverbindungen nach Berlin, Dresden und Leipzig: Was bessere Infrastruktur bewirken kann und wie sich dadurch die regionale Landkarte verändert, lesen Sie auf der

**Lausitz Seite 2**

### BERLIN

#### Der Großen Koalition drohen weitere Konflikte

**BERLIN** (red) Die Große Koalition steht auf wackligen Füßen. Nach der Abwahl Volker Kauders, eines engen Vertrauten von Kanzlerin Angela Merkel, als Chef der Unionsfraktion, und den Debatten um die Beförderung des Verfassungsschutzchefs Hans-Georg Maaßen war ein Platzen der Koalition durchaus denkbar. Einen Überblick über die verbleibenden Streitpunkte, sortiert nach ihrer Sprengkraft für die Große Koalition in den nächsten Monaten, erhalten Sie hier: **Politik Seite 7**

### GROSSBRITANNIEN

#### Premierministerin May bleibt bei Brexit-Kurs

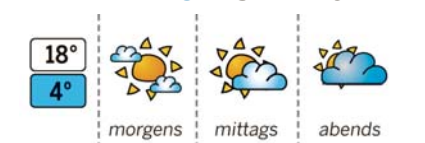
**BIRMINGHAM** (dpa/pb) Die britische Premierministerin Theresa May ist auf dem Parteitag der Konservativen trotz harter Kritik ihrem Brexit-Kurs treu geblieben. Ungewohnt selbstbewusst und locker wie sie bei ihrer Abschlussrede am Mittwoch in Birmingham ihre Widersacher in die Schranken und rief ihre Partei zur Einigkeit auf. Ansonsten könne es sein, dass Labour-Chef Jeremy Corbyn an die Macht komme oder der EU-Austritt gar nicht stattfinde, warnte May. **Politik Seite 7**

### SPORT

#### Lausitzer Füchse bleiben Liga-Spitzenreiter

**BIETIGHEIM** (jal) Mit einem 5:2-Auswärtssieg beim DEL2-Meister Bietigheim Steelers haben die Lausitzer Füchse ihren Mittwochnachmittag ihre Tabellenführung verteidigt. Für den Eishockey-Zweitligist aus Weißwasser war das der siebte Sieg im sieben Spiel der Saison. **Seite 20**

### WETTER HEUTE SEITE 10



### TV-PROGRAMM SEITE 9

Heute mit Gewinnspiel.

### GEWINNZAHLEN

**Lotto am Mittwoch:**  
Gewinnzahlen: 3 - 9 - 29 - 30 - 33 - 39  
Superzahl: 9  
Spiel 77: 9 7 8 3 8 0 1  
Super 6: 4 7 2 4 7 2  
Angaben ohne Gewähr

Anzeige

**JETZT: Große Jubiläums-Hausmesse**

Bis zu **3000€ GESCHENKT!**

BEIM MÖBEL- UND KÜCHENKAUF!

+10% zusätzlich auf fast alles!

120 JAHRE Hoffmann-Möbel

Guben Cottbus Elsterwerda Frankfurt Hoyerswerda